



**Art der baulichen Nutzung**  
(§ 1 Abs. 1 bis 3 der BauNutzungsverordnung vom 25. Nov. 1966 - Bundesgesetzl. I S. 1237 - BauNVO -)

<b>WS</b> Kleinfeldgebiete § 2 BauNVO	<b>MD</b> Dorfgebiete § 5 BauNVO	<b>GE</b> Gewerbegebiete § 6 BauNVO
<b>WR</b> Reine Wohngebiete § 3 BauNVO	<b>MI</b> Mischgebiete § 6 BauNVO	<b>GI</b> Industriegebiete § 9 BauNVO
<b>WA</b> Allgemeine Wohngebiete § 4 BauNVO	<b>MK</b> Kerngebiete § 7 BauNVO	

<b>Maß der baulichen Nutzung</b> (§ 5 Abs. 2 Nr. 1 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a des Bundesbaugesetzes sowie §§ 16 und 17 BauNVO.)	<b>Bauweise, Baulinien, Baugrenzen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b, BBAUG und §§ 22 und 23 BauNVO.)
z. B. III Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze	o Offene Bauweise
z. B. III Zahl der Vollgeschosse zwingend	△ nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
z. B. 0,4 Grundflächenzahl	△ nur Hausgruppen zulässig
z. B. 07 Geschosflächenzahl	g Geschlossene Bauweise
z. B. 30 Baumstammzahl	Baulinie
	Baugrenze
	z. B. 30° Dachneigung
	z. B. FLD Flachdach

<b>Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf</b> (§ 5 Abs. 2 Nr. 2 und § 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe f BBAUG)	<b>Flächen für Versorgungsanlagen</b> (§ 5 Abs. 2 Nr. 4 und § 9 Abs. 1 Nr. 5 und 7 BBAUG.)
Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen oder für die Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen
Zur Darstellung der jeweiligen Art der baulichen Anlagen werden folgende Zeichen verwendet:	Zur Darstellung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Zeichen verwendet:

<b>Verkehrsflächen</b> (§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBAUG.)	<b>Grünflächen</b> (§ 5 Abs. 2 Nr. 5 und § 9 Abs. 1 Nr. 8 BBAUG.)
Sichtdreiecke sind von jeglicher Sichtbehinderung ab 07 m über Fahrbahnoberfläche freizuhalten.	

<b>Sonstige Festsetzungen</b>	<b>Sonstige Darstellungen</b>
Flächen für Stellplätze oder Garagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe e und Nr. 12 BBAUG.)	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§ 10 Abs. 4 BauNVO)
Zur Festsetzung der jeweiligen Art der Anlagen werden folgende Buchstaben verwendet:	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 5 BBAUG.)
<b>St</b> Stellplätze <b>Ga</b> Garagen <b>GSt</b> Gemeinschaftsstellplätze <b>GGa</b> Gemeinschaftsgaragen	verh. gepfl. Wohnbebauung generell genutzte Bebauung und Wirtschaftsgebäude Öffentliche Gebäude Übersichts Durchfahrt Flurgrenze Flurstücksgrenze Bordsteinkante FERNGASLEITUNG DER THYSSENS GAS GMBH

**Gestaltung**

Verkleidung der Außenwandflächen bis auf untergeordnete Teile mit Vollsteinen in Ziegelformat.  
 Klinkerfarbe: Erdtönen. Erdgeschossfußböden: 50 cm über fertige Straßenkante.  
 Drahthöhe: 50 cm.  
 Straßenseitige Einfriedigungen mit Mauer bis zu 0,4 m oder (and.) Hecke bis zu 0,7 m.

Dieser Plan ist gemäß § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBL I S. 341) durch Beschluß des Rates der Stadt Rheide vom 18. DEZ. 1976 aufgestellt worden. Gleichzeitig wurde gemäß § 2 Abs. 6 BBAUG die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit der Begründung beschlossen.

Rheide, den 18. DEZ. 1976

Der Stadtdirektor

Die topographische Darstellung des gegenwärtigen Zustandes des Zentrums von Rheide wird als richtig, die geometrische Festlegung der neuen städtebaulichen Planung als ausreichend beschätzt.

Ahaus, den 4. Mai 1977

Kreis Borken  
Der Obervermessungs- und Katasteramt  
im Auftrage

Dieser Plan mit Begründung hat gemäß § 2 Abs. 6 Bundesbaugesetz vom 23.6.1950 (BGBL I S. 341) in der Zeit vom 22. FEB. 1977 bis 24. MRZ. 1977 öffentlich ausliegen auf Grund der Bekanntmachung vom 11. FEB. 1977

Rheide, den 28. MRZ. 1977

Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Rheide beschließt aufgrund Art. 3 § 1 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes vom 18.8.1976 (BGBL I S. 2221) i.V.m. §§ 2 und 6 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBL I S. 341) und des § 103 der Ordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.1.1970 (GV NW S. 56/59 NW 232) in Verbindung mit § 9 (2) Bundesbaugesetz und § 4 der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. November 1950 (GV NW 1950 S. 433/359 NW 231), geändert durch Verordnung vom 21.1.1970 (GV NW S. 299), sowie aufgrund der §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.12.1974 (GV NW S. 51/55V NW 2023) der Bebauungsplan "Rheide: BW 5" als Satzung.

Rheide, den 18. MAI 1977

Der Bürgermeister  
 Bürgermeister  
 Stadtvorstand  
 Schriftführer

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBL I S. 341) mit Verfügung vom 21.9.1977 genehmigt worden.

Münster, den 22.9.1977

Regierungspräsident  
 Regierungspräsident  
Regierungsabteilung

Die Genehmigung und öffentliche Auslegung dieses Planes nach Begründung wurde gemäß § 17 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1950 (BGBL I S. 341) am 2. OKT. 1977 durch den Bürgermeister ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung ist der Plan rechtsverbindlich geworden.

Rheide, den 2. OKT. 1977

Der Stadtdirektor

Ausgefertigt  
Borken den 8. September 1964  
Landkreis Borken  
der Oberkreisdirektor  
Katasteramt  
im Auftrage  
  
Kreisvermessungsinspektor

Zur Vervielfältigung freigegeben durch Verfügung des Landkreises Borken - Katasteramt - am 10. September E Nr. 597/1964

Katasteramt Borken

# Bebauungsplan RHEDE BW 5

gemäß den §§ 2, 10 BBAUG und 4, 28 GO NW

M. 1:1000

2. Ausfertigung